

Glossar

Ajaan

(Thai): Lehrer, Mentor.

Arahant:

Eine Person, die alle zehn Fesseln abgelegt hat, die den Geist an den Kreislauf der Wiedergeburt binden, deren Herz frei ist von geistigen Befleckungen und der daher keine weiteren Geburten bevorstehen. Attribut für den Buddha und die höchste Ebene seiner Edlen Schüler. Sanskrit-Form: *arhat*.

Bhava:

Wörtlich „werden“. Mentale oder physische Welten, durch Begehren und Anhaften erschaffen, in welchen Wiedergeburt stattfinden kann – entweder mental, wie der Eintritt in eine mentale – oder Traumwelt; oder physisch, wie die dem Tod des Körpers folgende Wiedergeburt.

Buddho (Buddha):

Erwacht, erleuchtet.

Dhamma:

(1) Ereignis, Handlung. (2) Ein Phänomen an und für sich. (3) Mentale Qualität. (4) Doktrin, Lehre. (5) Nibbāna – obwohl es im Pāli-Kanon Passagen gibt, die Nibbāna als das Aufgeben aller *dhammas* beschreiben. Sanskrit-Form: *dharma*.

Jhana:

Geistige Vertiefung. Ein Zustand starker Konzentration, fokussiert auf ein einziges Gefühl oder eine geistige Vorstellung. Sanskritfür: *dhyana*

Kamma:

Absichtliches Handeln. Sanskrit-Form: *karma*

Khandha:

Zusammengesetztes; Haufen; Gruppe. Die grundlegenden Bausteine beschreibbarer Existenz, wie auch die Bausteine, aus denen die Vorstellung eines „Selbst“ konstruiert wird. Insgesamt gibt es fünf: Physische Form, Gefühl, Wahrnehmung, Geistesformationen und Bewusstsein. Sanskrit-Form: *skandha*.

Metta:

Güte; Liebenswürdigkeit; Wohlwollen.

Nibbana:

Wörtlich das „Entbinden“ des Geistes von Leidenschaft, Abneigung, Verblendung und von dem gesamten Zyklus des Sterbens und der

Wiedergeburt. Da dieser Ausdruck auch das Verlöschen eines Feuers bezeichnet, weckt er Assoziationen zu Stille, Kühle und Frieden. Sanskrit-Form: *nirvāna*.

Pali:

Name des frühesten erhaltenen Kanons der Lehre des Buddhas, ausgedehnt auf die Sprache, in der er geschrieben wurde.

Sangha:

Auf der konventionellen Ebene, eine Bezeichnung für buddhistische Mönche und Nonnen. Im Idealfall, bezeichnet es die Nachfolger des Buddha, seien es Ordinierte oder Laien, welche zumindest den ersten Geschmack des Todlosen erlangt haben.

Sankhara:

Das Gestaltete; gestalten. Die Kräfte und Faktoren, die Dinge gestalten, der Prozess des Gestaltens und die gestalteten Dinge, die daraus resultieren; alle bedingten, zusammengesetzten oder von der Natur zusammengefügte Dinge, sowohl auf der physischen wie auch auf der mentalen Ebene. In manchen Zusammenhängen wird dieses Wort als Oberbegriff für alle fünf *khandhas* benutzt. Als viertes *khandha* bezieht es sich speziell auf das Hervorbringen oder Formen von Trieben, Gedanken etc. innerhalb des Geistes.

Sankhata:

Das bedingt Entstandene, Gestaltete

Sutta:

Lehrrede, Sanskrit-Form: *sūtra*.

Wat

(Thai): Kloster